

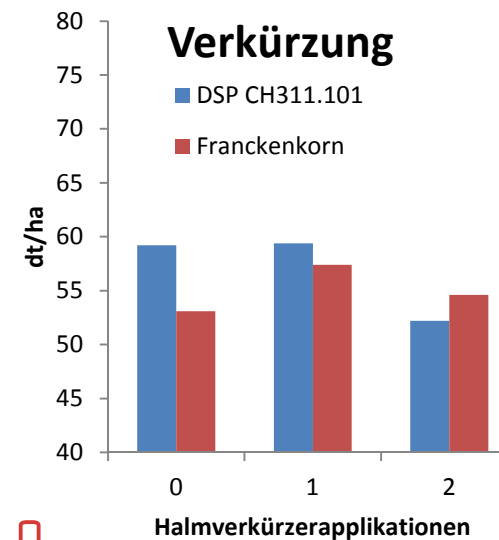
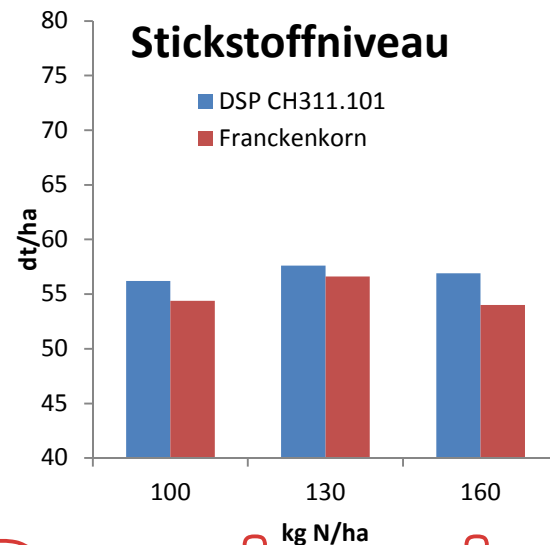
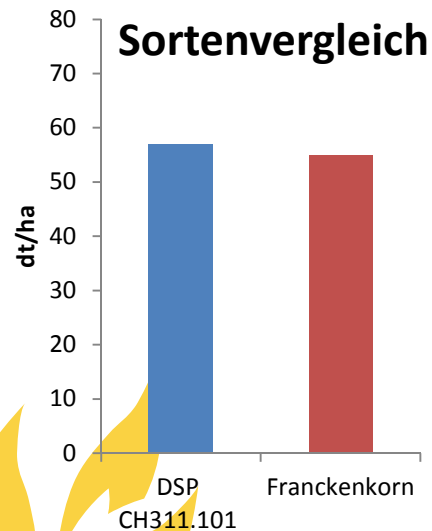
# Neue Dinkelsorten im intensiven Anbau

Heyer Jonathan, Grandgirard Raphael, Vorlet Emilia, Linder Nicolas, Chassot André  
Institut agricole de l'Etat de Fribourg, Landwirtschaftliches Institut des Staates Freiburg, route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux

GRANDES CULTURES  
ACKERBAU

Dinkel erfreut sich einer wachsenden Nachfrage, dabei wird nicht nur der sogenannte Ur-Dinkel verwendet, eine beachtliche Menge an intensivem Dinkel wird importiert. Daher werden nun für den intensiven Anbau Dinkelsorten getestet welche dem Weizen ähnlicher sind als der bekannte Urdinkel, eine Tatsache welche die Anbaueigenschaften beeinflusst. Der Versuch wird in Zusammenarbeit mit HAFL und Forum Ackerbau geführt.

**Ziel des Versuchs:** 2 Dinkelsorten DSP CH 311.101 & Franckenkorn werden unter 3 verschiedenen N Niveaus (100 N, 130 N & 160 N) kombiniert mit 3 verschiedenen Pflanzenschutzverfahren (Kontrolle ohne Fungizide/Verkürzung; 1 Wachstumsregler & 2 Fungizide; 2 Wachstumsregler & 2 Fungizide) getestet.



## Provisorisch

Die Erträge sind allgemein als tief zu bewerten (< 60 dt/ha) und entsprechen nicht den Erwartungen für den intensiven Anbau. Weder bei den Sorten noch beim Stickstoffniveau kam es zu Unterschieden. Die Verwendung von zwei Halmverkürzern führte bei beiden Sorten zu einem Ertragseinbruch. Im Frühjahr 2017 konnte der Stickstoff aufgrund mangelndem Regen nicht rechtzeitig Wirken. Zum Zeitpunkt der 2 Verkürzung zeigten die Pflanzen Symptome von Wassermangel was zu der beobachteten Ertragseinbusse führen kann. Der Versuch wird weitergeführt